

Ohmoor 1984

Vergleich der Ergebnisse von 1981 - 84 für
Libellen und Vögel

von Volker Mauss

1. Einleitung

1984 wurde das Norderstedter Ohmoor wieder naturkundlich bearbeitet. Eine Beschreibung des Gebietes findet sich bei MAUSS (1984). In diesem Sommer wurden im Ohmoor gegenüber 1983 leicht erhöhte Wasserstände festgestellt, was wohl nicht zuletzt auf den regenreichen Juli zurückzuführen ist. Die Störungen im Gebiet blieben weiterhin bestehen. Anfang des Jahres kam es vermutlich infolge von Brandstiftung zu zahlreichen kleinen bis mittelgroßen Bränden im Ohmoor, die vor allem zu einer Schädigung der moortypischen Vegetation führten, und in deren Folge das Pfeifengras (*Molinia caerulea*) verstärkt aufkam. Insgesamt waren die Ergebnisse nur wenig verschieden von denen der Vorjahre.

2. Libellenbeobachtungen seit 1981

Die Beurteilung der Bodenständigkeit von Libellen ist nicht immer einfach. Vor allem Arten, die in geringer Abundanz oder nur zeitweilig in höherer Abundanz auftreten, werden leicht falsch erfaßt. Zur ökologischen Beurteilung von Feuchtgebieten ist jedoch das Wissen um die Odonatenfauna ein gewichtiges Hilfsmittel. Genaue Erfassungen sind nur über langfristige Gebietsbearbeitungen, vor allem über Larvennachweise und Exuvienfunde, zu erhalten.

Das Ohmoor wurde über drei Jahre auf Libellenvorkommen untersucht. Dazu wurden an folgenden Tagen Excursionen durchgeführt: 1982: 25.4.; 27.5.; 31.5.; 28.8.; 27.9.; 28.9.; 2.10.; 3.10. 1983: 5.5.; 7.5.; 21.5.; 23.5.; 31.5.; 4.6.; 19.6.; 7.8.; 26.8. 1984: 28.5.; 31.5.; 2.8.; 3.8.; 4.8.; 8.8.; 14.8.; 25.8.; 27.8.; 13.9.; 18.9. Ferner fanden 1981 mehrere datumsmäßig nicht mehr genau festlegbare Excursionen statt. Dies muß aber noch als Untersuchung mit knapper Stichprobe gelten, da die Begehungen selten länger als drei bis vier Stunden waren und nach Exuvien und Larven nicht gesucht wurde. Die Auswertung ist daher den Empfehlungen von SCHMIDT (1984) entlehnt. Dabei wurde besonders auf die abschließende Gesamtbeurteilung der Bodenständigkeit der jeweiligen Art Wert gelegt.

Diese beruhte zum einen auf der Kontinuität, mit der die Arten nachgewiesen wurden, und zu anderen auf den Biotopansprüchen der Arten nach SCHIEMENZ (1957) und BUCHWALD u.a. (1984). Ferner wurden Larvenfunde von BEHR (1984) als sichere Bodenständigkeitsnachweise berücksichtigt.

Die Ergebnisse sind in Tabelle 2 zusammengetragen. Von insgesamt 19 bodenständigen Arten sind 12 Moorlibellen. Die Charakterarten (s. Tab.1) sind bis auf *L. spona*, die als anpassungsfähige Art viele verschiedene Lebensräume besiedeln kann, Moorlibellen, was bei einem durchschnittlichen pH-Wert von 4,5 in den alten Torfstichen nicht verwunderlich ist. Es fehlen im Ohmoor aber echte Hochmoorlibellen, wie z.B. *Aeschna subarctica* oder *Somatoclora arctica*. Aus Tabelle 1 können die Veränderungen der Artenzusammensetzung der Libellen des Ohmoores im Laufe eines Jahres entnommen werden. Es findet eine deutliche Fluktuation von den Frühjahrs- zu den Herbstlibellen statt und die Bestandsmaxima der Imagines zweier dominanter Zygoptera bzw. Anisoptera Arten fallen nicht zusammen.

1984 wurde eine interessante Beobachtung im Ohmoor gemacht. Es wurden am 4.8. zwei männliche Lestidae gefangen, bei denen es sich möglicherweise um Bastarde zwischen *L. virens* und *L. spona* handelte. Beide hatten einen gelben Kopfhinterrand, helle Hinterleibsanhänge und waren zierlich, die Hinterleibsanhänge ähnelten aber denen von *L. spona*.

Tab.1: Flugzeiten der Charakterarten des Ohmoores
1982 - 84

Art	Erstfund	Letztfund	Maximum
1. <i>Leucorrhinia rubicunda</i>	25.4.	4.6.	Mai
2. <i>Pyrrhosoma nymphula</i>	5.5.	19.6.	Mai/Juni
3. <i>Coenagrion hastulatum</i>	21.5.	24.7.	Juni
4. <i>Libellula quadrimaculata</i>	21.5.	8.8.	Juni/Juli
5. <i>Lestes spona</i>	2.8.	27.9.	Aug.
6. <i>Sympetrum danae</i>	2.8.	3.10.	Aug./Sep.
7. <i>Aeschna juncea</i>	7.8.	2.10.	Sep.

Tab.2: Nachgewiesene Libellen 1981 - 84

Art	81	82	83	84	BEHR	Gesamt
<i>Lestes virens</i>		+	x	x		-b
<i>Lestes viridis</i>		●	?	o		b
<i>Lestes sponsa</i>		●	●	●	B	+b
<i>Pyrrhosoma nymphula</i>		o	o	o	B	b
<i>Ischnura elegans</i>		o	o			-b
<i>Enallagma cyathigerum</i>		?	x	?		?b
<i>Coenagrion lunulatum</i>		x		?		?b
<i>Coenagrion hastulatum</i>	●	●	●	+?	B	+b
<i>Coenagrion puella</i>	x	o	o	x	B	b
<i>Erythromma najas</i>		x				g
<i>Aeschna juncea</i>		o	o	o	B	b
<i>Aeschna cyanea</i>			o	o	B	b
<i>Aeschna grandis</i>			x			g
<i>Aeschna mixta</i>					B	-b
<i>Somatochlora metallica</i>		x	x			-b
<i>Libellula quadrimaculata</i>		●	●	o	B	+b
<i>Sympetrum danae</i>	●	●	●	●	B	+b
<i>Sympetrum flaveolum</i>		o	o	o	B	b
<i>Sympetrum vulgatum</i>		x	+	+		-b
<i>Sympetrum sanguineum</i>			x	o		-b
<i>Sympetrum pedemontanum</i>	o		+	+		?b
<i>Leucorrhinia dubia</i>		o	o	?	B	b
<i>Leucorrhinia rubicunda</i>		●	●	●	B	+b
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>		+	+	?	B	-b

Legende: ? Keine Excursionen während der Hauptflugzeit
 + Einzelfund
 x mehrere oder mehrfach
 o regelmäßig
 ● regelmäßig in großer Anzahl
 B Larve nachgewiesen von BEHR (1984)
 +b in hoher Abundanz bodenständig
 b in mittlerer Abundanz bodenständig
 -b in niedriger Abundanz bodenständig
 ?b Bodenständigkeit unsicher
 g nicht bodenständig

3. Ornithologische Siedlungsdichte im Ohmoor 1984

3.1. Methode

Die Untersuchung folgt weitgehend den Empfehlungen von OELKE (1982), nur Arten mit spätem Gesangsmaximum wurden aufgrund der zu geringen Anzahl von Excursionen im Mai und im Juni bereits bei zwei Gesangsnachweisen berücksichtigt.

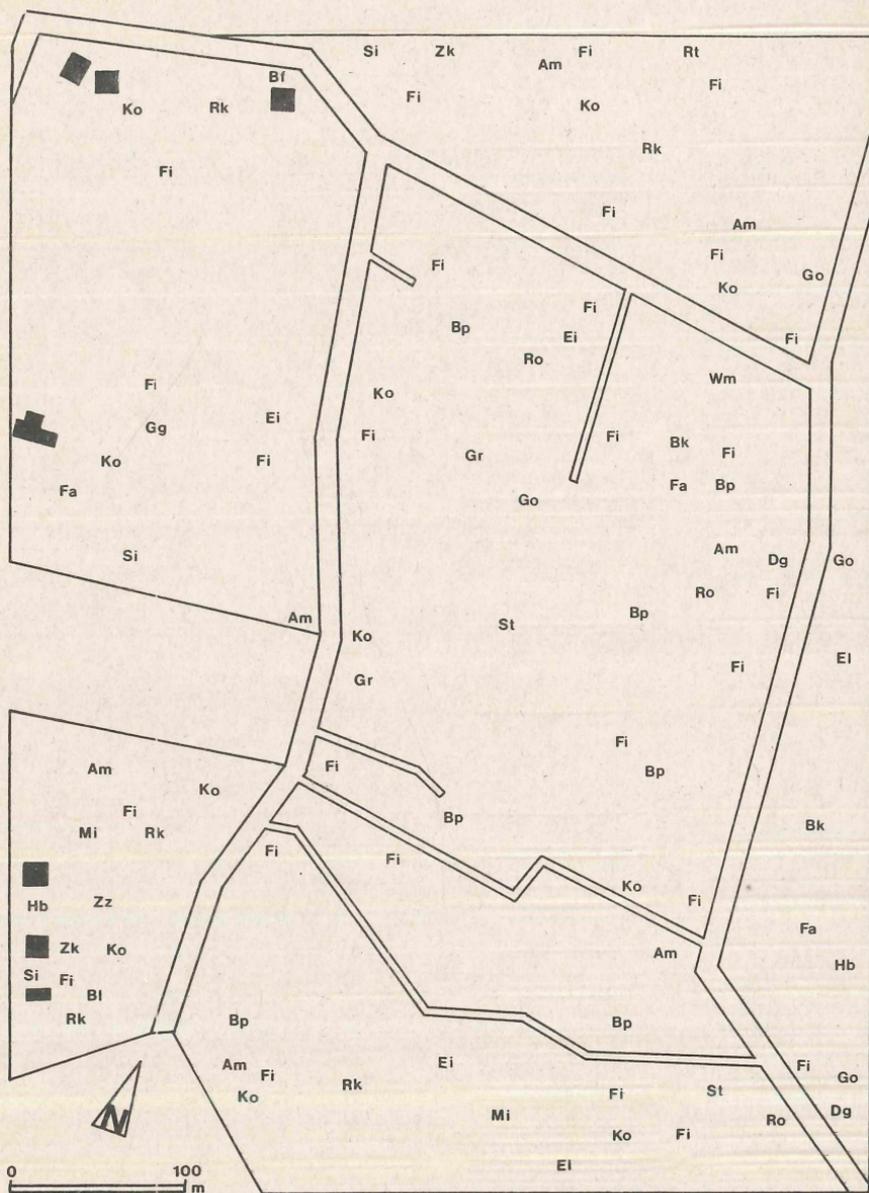
Dies betraf ein Revier der Dorngrasmücke (*Sylina communis*) und ein Revier des Gartenrotschwanzes (*Phoenicurus phoenicurus*). Das Gebiet wurde auf zehn Frühexcursionen am 3.3.; 19.3.; 29.3.; 3.4.; 10.4.; 17.4.; 24.4.; 25.5.; 27.5.; 2.6. von 3.30 - 9.35 Uhr MEZ und auf drei Abendexcursionen am 6.4.; 13.4.; 27.4. von 15.15 - 20.25 Uhr MEZ begangen.
 Insgesamt aufgewandte Zeit: 21 Std. (40 min/ha)
 Größe des Gebietes: 32 ha
 Äußere Grenzlinien: ca. 2300m (72 m/ha)

Tab.3: Reviere 1984

Art	Revieranzahl	Abundanz	Dominanz in %
Fitis	27	8,4	28,7
Kohlmeise	11	3,4	11,7
Baumpieper	7	2,2	7,4 dominante
Amsel	7	2,2	7,4
Rotkehlchen	5	1,6	5,3
Goldammer	4	1,25	4,3
Fasan	3	0,9	3,2
Singdrossel	3	0,9	3,2
Rohrhammer	3	0,9	3,2
Eichelhäher	3	0,9	3,2
Stockente	2	0,6	2,1
Bekassine	2	0,6	2,1 subdominante
Zaunkönig	2	0,6	2,1
Heckenbraunelle	2	0,6	2,1
Dorngrasmücke	2	0,6	2,1
Gartenrotschwanz	2	0,6	2,1
Misteldrossel	2	0,6	2,1
Elster	2	0,6	2,1
Ringeltaube	1	0,3	1,0
Kuckuck	1	0,3	1,0
Gartengrasmücke	1	0,3	1,0
Zilp-zalp	1	0,3	1,0 influente
Weidenmeise	1	0,3	1,0
Blaumeise	1	0,3	1,0
Buchfink	1	0,3	1,0
Gesamt	96	30,0	

Abundanz: Zahl der Reviere auf 10 ha Probefläche
 Dominanz: Anteil der Reviere einer Art von der Summe aller Reviere der Probefläche

Karte der Reviere 1984



Tab.4: Revierverdachte 1984

Art	Anzahl der potentiellen Reviere
Bekassine	1
Heckenbraunelle	2
Zilp-zalp	1
Fitis	4
Rotkehlchen	4
Amsel	1
Singdrossel	1
Kohlmeise	1
Buchfink	1

3.2. Kritik an der Untersuchung

Im Mai und Juni fanden insgesamt nur drei Exkursionen statt. Dies führte dazu, daß Arten mit spätem Gesangsmaximum nur ungenügend erfasst wurden. Dies gilt für den Feldschwirl (*Locustella naevia*), den Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*), den Gelbspötter (*Hippolais icterina*) und den Pirol (*Oriolus oriolus*), die jeweils einmal singend angetroffen wurden. Weitere Arten sind möglicherweise überhaupt nicht erfasst.

3.3. Vergleich der Ergebnisse von 1982 - 84

Der Brutvogelbestand des Ohmoores zeigte sich während der vergangenen drei Jahre weitgehend unverändert. Die ist aus den niedrigen mittleren Standardabweichungen zu entnehmen (siehe Tabelle 5). Bei nur vier Arten treten Abweichungen auf, die größer als eins sind, aber wohl noch mit normalen Bestandsschwankungen zu erklären sind.

Beim Fitis ist die mittlere Abweichung am größten. Dies liegt daran, daß mehr Reviere vorhanden sind und somit eine prozentual geringe Abweichung absolut stärker ins Gewicht fällt. Allerdings liegt der Wert von 1982 weit über dem Durchschnitt, während 1983 und 1984 ein Wert um 30 Reviere vorlag. Addiert man nämlich 1984 die Revierverdachte zu den sicher bestätigten Revieren hinzu, so erhält man einen Wert von 31 Revieren, der sich sehr gut mit der Revieranzahl von 1983 (30) deckt.

Die höhere Abundanz der Kohlmeise im Jahr 1984 läßt erkennen, daß Arten mit frühem Gesangsmaximum nur ausreichend repräsentiert sind, wenn im März mindestens zwei Begehungen stattfinden.

Tab.5: Revierpaare des Ohmoores 1982 - 84

Art	Symbole	Reviere 82	Reviere 83	Reviere 84	Ø 82 - 84	Ø Abweichung	Ø Abundanz	Ø Dominanz
Fitis	Fi	43	30	27	33,3	6,4	10,4	34
Baumpieper	Bp	9	9	7	8,3	0,9	2,59	8,4
Kohlmeise	Ko	6	7	11	8,0	2,0	2,5	8,2
Amsel	Am	7	8	7	7,3	0,4	2,28	7,4
Goldammer	Go	8	5	4	5,7	1,6	1,78	5,8
Rotkehlchen	Rk	5	4	5	4,7	0,4	1,47	4,8
Singdrossel	Si	3	6	3	4,0	1,3	1,25	4,1
Rohrhammer	Ro	3	4	3	3,3	0,4	1,03	3,4
Heckenbraunelle	Hb	3	3	2	2,3	0,4	0,72	2,3
Dorngrasmücke	Dg	3	2	2	2,3	0,4	0,72	2,3
Fasan	Fa	1	2	3	2,0	0,7	0,62	2,0
Bekassine	Bk	2	2	2	2,0	0,0	0,62	2,0
Zaunkönig	Zk	1	2	2	1,7	0,4	0,53	1,7
Eichelhäher	Ei	1	1	3	1,7	0,9	0,53	1,7
Stockente	St	1	1	2	1,3	0,4	0,41	1,3
Zilp-zalp	Zz	2	1	1	1,3	0,4	0,41	1,3
Misteldrossel	Mi	1	1	2	1,3	0,4	0,41	1,3
Kuckuck	Kk	1	1	1	1,0	0,0	0,31	1,0
Weidenmeise	Wm	2	1	1	1,0	0,7	0,31	1,0
Buchfink	Bf	1	1	1	1,0	0,0	0,31	1,0
Mönchsgrasmücke	Mg	1	1	1	0,7	0,4	0,22	0,7
Gartenrotschwanz	Gr			2	0,7	0,9	0,22	0,7
Elster	El			2	0,7	0,9	0,22	0,7
Krickente	Kr		1		0,3	0,4	0,09	0,3
Ringeltaube	Rt			1	0,3	0,4	0,09	0,3
Gartengrasmücke	Gg			1	0,3	0,4	0,09	0,3
Klappergrasmücke	Kg		1		0,3	0,4	0,09	0,3
Waldlaubsänger	Ws		1		0,3	0,4	0,09	0,3
Blaumeise	Bm			1	0,3	0,4	0,09	0,3

Literatur

- Behr, H. (1984): Zur Wasserinsektenfauna des Glas- und Ohmoores; Hausarbeit für die Universität Hamburg.
- Buchwald u. a. (1984): Übersicht über die Libellen-vorkommen in Baden Württemberg; Libellula 3, S.101-110.
- Mauss, V. (1984): Norderstedter Ohmoor 1982/83; Naturkundliche Beiträge des DJN 12, S. 20-36.
- Oelke, H. (1980): Empfehlungen für Untersuchungen an Sommervogelbeständen; in "Praktische Vogelkunde", S.4-45, Greven.
- Schiemenz, H. (1957): Libellen der Heimat, Stuttgart.
- Schmidt, E. (1984): Möglichkeiten und Grenzen einer repräsentativen Erfassung der Odonatenfauna bei knapper Stichprobe; Libellula 3, S.41-49.

Anschrift des Verfassers: Volker Mauss
Winfridweg 39
2 Hamburg 54

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Mauss Volker

Artikel/Article: [Ohmoor 1984 51-58](#)